



2017



Liebe
Freundinnen
und Freunde
der
Theodor-
Hellbrügge-
Stiftung,

sehr herzlich danke ich Ihnen für Ihre Briefe, großen, größeren und kleinen Spenden und Zustiftungen an die Theodor-Hellbrügge-Stiftung, die es uns ermöglichen, all dies für die behinderten oder von Behinderung bedrohten Kinder und ihre Eltern zu tun.

Gerne stelle ich Ihnen in diesen „Sonnenstrahlen“ wieder einige unserer Projekte vor, die wir nur Dank Ihrer Unterstützung durchführen können.

Forschungen des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie

Der Stiftungslehrstuhl Sozialpädiatrie an der Technischen Universität München nahm zentrale Themen der Sozialpädiatrie als Gegenstand der Forschung auf:

Der Kinderarzt Dr. Nikolai Jung erforscht im Rahmen eines Forschungsverbundes die Ursachen und neurologischen Grundlagen von Entwicklungsstörungen. Hier wird ein speziell für diese Fragestellung neu entwickelter Magnetstimulator weltweit erstmals eingesetzt.

Regulationsstörungen von Schreibabys sind das Thema von Frau Dr. Maria Licata und Frau MA Päd. Anna Friedmann, welche mit der Unterstützung des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege eine Informationsapp entwickeln.

Kindern mit Behinderung die Kommunikation bzw. das Gehen zu erleichtern sind die Themen von Frau MSc Natalie Schmidt und Frau MSc Natalie Altschuck. Gebiete auf denen sie wissenschaftliche und alltägliche praktische Arbeit zusammenbringen.

Es ist die Kombination von Klinik und Wissenschaft, welche das Erfolgskonzept einer patientennahen Forschung am Lehrstuhl für Sozialpädiatrie darstellt.

Überarbeitung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik

Die frühe Diagnostik von Entwicklungsverzögerung und diese frühest möglich erfolgreich zu therapieren – dies kann als ein Hauptanliegen der Sozialpädiatrie und somit auch des Stifters Theodor Hellbrügge bezeichnet werden.

Die Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik – das besonders von Kinderärzten geschätzte Untersuchungsinstrument zur Entwicklungsbeurteilung des jungen Kindes – ist von uns überarbeitet



Mit dem „**Goldenen Perlenmaterial**“ erarbeiten sich die Schüler/Innen mathematische Zusammenhänge

worden. Nun sollen in mehreren Abschnitten über die nächsten Jahre verteilt über 3000 gesunde Kinder von der Geburt bis zum Alter von 48 Monaten untersucht werden. Die so gewonnenen Normdaten sind die Voraussetzung für eine exakte Entwicklungsdiagnostik mit dem Ziel, Abweichungen von einer normalen Entwicklung frühzeitig zu erkennen und zu therapieren.

Es ist uns gelungen, durch einen Kooperationsvertrag mit dem Hogrefe Verlag einen Teil der Finanzierung des Forschungsprojektes zu sichern. Noch klafft aber eine Finanzierungslücke, die wir schließen müssen, denn nur so können wir eine ausreichende Zahl von Kindern untersuchen und genaue Normwerte erheben.

Die Qualität der sozialpädiatrischen Arbeit hängt von der genauen Entwicklungsdiagnostik ab, das wollen wir mit diesem Forschungsprojekt erreichen und hierfür benötigen wir Ihre Unterstützung.

Herzlicher Dank

Diese vielfältigen Hilfen für Kinder in Deutschland und aller Welt mit den Münchener Programmen verdanken wir alleine Ihren zahlreichen Spenden.

Hierfür wieder allerherzlichsten Dank. Ihr

Prof. Dr. med. Volker Mall, München
Vorsitzender des Vorstands der Theodor-Hellbrügge-Stiftung



Staatsministerin Emilia Müller (Mitte) und Bezirksstagspräsident Josef Mederer (li.) eröffneten mit ihren Grußworten am 25. 11. 2016 unsere internationale und interdisziplinäre Tagung „Frühe Entwicklung und Kommunikation“. Mit dieser feierten wir das 25-jährige Jubiläum der Münchener Schreibabys-Ambulanz im Kinderzentrum München, die unter anderem auf den Forschungen von Hanuš und Mechthild Papoušek beruht.



FÜR UNSERE
FREUNDE
UND FÖRDERER

25 Jahre „Tonus“, Zentrum für medizinische Rehabilitation von Kindern in Brest, Weißrussland



Dr. A. Bogdanovich,
Chefarzt des Rehabilitationszentrum „Tonus“ bei der Tagung im Mai

Das Zentrum für medizinische Rehabilitation von Kindern „Tonus“ feierte am 26. und 27. Mai 2017 sein 25-jähriges Bestehen mit der internationalen und interdisziplinären Tagung „Medizinische und psychologische Probleme bei der frühen Intervention von Kindern“. Diese wurde gemeinsam mit der „Brester Staatlichen Universität Namens A.S. Pushkin“ und unserer Stiftung durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum „Tonus“ wurde von der Ärztin Larissa Bogdanovich und Professor Hellbrügge begründet und wird heute von dem Kinderarzt, Dr. Andrey Bogdanovich und unserer Stiftung weitergeführt.

Am 5. Juni 2017 schrieb uns der Leiter des Zentrums „Tonus“, Dr. Andrey Bogdanovich: *„Im Namen des Zentrum „Tonus“ möchten wir der Theodor-Hellbrügge-Stiftung unsere große Anerkennung für die Unterstützung bei der Durchführung unserer Konferenz ausdrücken. Einen besonderen Dank drücken wir Herrn Dr. Kurt Vock aus. Seine Erfahrungen sind für uns sehr wichtig. Wir haben die weiteren Wege der Zusammenarbeit gemeinsam mit ihm entworfen. Wir erinnern uns sehr oft an Herrn Professor Hellbrügge, weil sein Leben und seine Tätigkeit zugunsten behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder für uns immer als Vorbild bleiben. Wir hoffen, dass die Theodor-Hellbrügge-Stiftung und das Rehabilitationszentrum „Tonus“ auch in Zukunft ihre Zusammenarbeit vervollkommen und weiterentwickeln werden.“*

„Theodor-Hellbrügge-Award“ für Herrn Dr. Friedemann Schulze

In Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um die Sozialpädiatrische Entwicklungs-Rehabilitation erhielt Herr Dr. Friedemann Schulze am 9. 11. 2016 den Theodor-Hellbrügge-Award. Als Leiter der Abteilung für Entwicklungsfragen in der Universitäts-Kinderklinik in Erfurt – einer in der ehemaligen DDR vorbildlichen Einrichtung der Früh-Rehabilitation – erwarb er sich bereits unter Herrn Professor Patzer einen guten Ruf. In der Wendezeit nutzte er die Gunst der Stunde und profilierte mit der Unterstützung der Theodor-Hellbrügge-Stiftung diese Abteilung nach dem Vorbild des Kinderzentrum München zu einem vorbildlichen Sozialpädiatrischen Zentrum mit allen Ele-



Dr. Friedemann Schulze (li.) erhält von Professor Schneeweiß den „Theodor-Hellbrügge-Award“

menten der Frühdiagnostik, Frühtherapie und frühen sozialen Eingliederung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder. Dr. Schulzes Ideenreichtum und sein strategisches Verhandlungsgeschick führten darüber hinaus zur Gründung der Montessori-Integrative-Kinderkrippe, der Montessori-Integrative-Kindertagesstätte und Montessori-Integrationsschulen in Erfurt und Nohra. Diese Institutionen sind vom Bundesland Thüringen staatlich anerkannt, arbeiten eng mit der Humboldt-Universität Berlin zusammen und bilden junge Referendare aus. Wir gratulieren Herrn Dr. Schulze und danken ihm, dass er seine reichen Erfahrungen und Ideen bei unseren Projekten im In- Ausland einbringen wird.

10 Jahre Montessori-Integrationsschule Nohra „Theodor Hellbrügge“

Die Montessori-Integrationsschule Nohra „Theodor Hellbrügge“ beging mit einer Festwoche ihr

10-jähriges Bestehen. Die Bilder zeigen Szenen aus dem inklusiven Unterricht in Nohra, Thüringen.



„Unser kleiner Schreihals“ - neuartige Smartphone-App - ein Forschungsprojekt des Stiftungslehrstuhls Sozialpädiatrie

In diesem Jahr stelle ich Ihnen das Forschungsprojekt „Unser kleiner Schreihals“ vor, das zusätzlich zu unserem Krisentelefon im Kinderzentrum München vielen verzweifelten Eltern helfen soll.

In enger Kooperation mit der Initiative Gesund.Leben.Bayern des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege entwickelt der Lehrstuhl aktuell die neuartige Smartphone-App „Unser kleiner Schreihals“. Das Angebot richtet sich an Eltern, deren Baby unstillbar schreit, Schwierigkeiten beim Ein- oder Durchschlafen oder in Füttersituationen zeigt. Solche Regulationsprobleme sind für Familien meist sehr belastend. Die Eltern sind häufig verunsichert im Umgang mit dem Kind, da sie es nur sehr schwer beruhigen können. In der Folge tun sie sich schwer, die Signale und Bedürfnisse ihres Babys zu verstehen, was sich negativ auf die Problematik an sich und auch auf die Beziehung zwischen Eltern und Kind auswirken kann.

Es ist daher besonders wichtig, das Wissen der Eltern über Regulationsprobleme und mögliche Interventionsmöglichkeiten zu erhöhen sowie deren

Selbstwirksamkeit und Kompetenzerleben im Umgang mit ihrem Kind zu stärken und vor allem die erlebte Belastung zu reduzieren.

Häufig ist die Hürde, professionelle Hilfe aufzusuchen, für stark belastete Eltern aufgrund eigener Versagensängste und Stigmatisierungsbefürchtungen sehr hoch. Die hier entwickelte App soll umfassend über das Krankheitsbild aufklären und erste Tipps & Tricks für einen adäquaten Umgang mit dem Säugling vermitteln. So sollen das elterliche Kompetenzerleben und die Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Eine Austauschmöglichkeit in einem Forum für die Eltern soll zudem für emotionale Entlastung sorgen und Hilfe zum Aufbau eines sozialen Netzwerks unter Betroffenen bieten. Die App „Unser kleiner Schreihals“

wird für Eltern einen niedrighschwelligem Zugang zu fundierten Informationen mit Adressen von Beratungsstellen bereitstellen, wodurch die Familien zur professionellen Beratung und ggf. Therapie motiviert werden können, bevor es zu schädlichen Auswirkungen auf das Kindeswohl kommt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung Ihr Volker Mall



Beispiele unserer Hilfe für Kinder durch die Verbreitung der Programme der Entwicklungs-Rehabilitation



Weiterbildung von Ärzten in Kazan in der Vojta-Diagnostik u.-Therapie



Fortbildung von Pädagogen in Montessori-Pädagogik u. -Heilpädagogik in Krakow



Schulung des Teams in Bandung in Sozialpädiatrie durch Dr. Kurt Vock

Die vorbereitete Umgebung in der Montessori-Therapie

In der Montessori-Therapie ist die vorbereitete Umgebung von besonderer Bedeutung. In kindgerechter und durchstrukturierter Form ist der Raum mit ansprechenden und entwicklungs-fördernden Arbeitsmaterialien ausgestattet. Diese sind so arrangiert, dass sie das Kind von einer leichten Übung zu immer schwierigeren Übungen, von konkretem Material zur Abstrak-



Der Montessori-Therapie-Raum im Kinderzentrum München ist an die Kinder mit Handicap und ihren besonderen Bedürfnissen angepasst.

tion führen. Jedes Material hat seinen eigenen Platz. Diese vorbereitete Umgebung regt die Kinder zu Eigenaktivität an und schafft Entwicklungsimpulse.

In der Therapie wird das Kind gezielt zu Übungen geführt, die seine sensorischen, motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Fähigkeiten anregen.

Nachruf auf Professor Dr. Johannes Pechstein (1930 - 2016)

Am 8. November 2016 verstarb der Kinderarzt, Prof. Dr. Johannes Pechstein. Die Entwicklungsstudien an gesunden und behinderten Kindern von Professor Theodor Hellbrügge fanden sein Interesse und zogen ihn in Bann. Als unersetzlicher Mitarbeiter von Prof. Hellbrügge widmete sich Prof. Pechstein vorrangig der wissenschaftlichen Erforschung der sozialen Entwicklung in der Kindheit. Er erarbeitete u. a.



die wissenschaftlichen Grundlagen für die kindliche soziale Entwicklung und bewies damit die unersetzbare Rolle der Familie für die Entwicklung des Kindes. Mit ihm verliert die Deutsche Kinderheilkunde einen ihrer profiliertesten Verfechter, der sich für das Wohl des gesunden und behinderten Kindes einsetzte. Die Theodor-Hellbrügge-Stiftung wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dank an Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Dank für großzügige Vermächnisse



Frau Maria Martha Rieger, die am 19. November 2015 im Alter von 88 Jahren verstorben ist, hatte in ihrem Testament verfügt, dass nach ihrem Tod ein Vermächtnis an die Theodor-Hellbrügge-Stiftung gegeben werden soll.

Das großzügige Vermächtnis von 59.704,86 € werden wir für die Überarbeitung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik verwenden, um Kindern auch in Zukunft kompetent helfen zu können. Ihr ein letztes herzliches Dankeschön.



Aus dem Nachlass von Frau Karla Hanna Bauer, die am 5. Februar 2016 im Alter von 90 Jahren verstarb, erhielten wir ein großzügiges Vermächtnis in Höhe von 10.000 €. Wir freuen uns sehr darüber und werden das Geld für das Projekt „Unser kleiner Schreihaas“ verwenden, das betroffenen Eltern eine wertvolle Unterstützung sein wird.

Ein letzter herzlicher Dank im Namen aller Kinder und Eltern, denen wir dadurch helfen können.

Dank an alle unbekanntem Spender



Seit vielen Jahren unterstützen uns in München viele unbekanntem Kunden der Stefans Apotheke mit ihren Kleingeldspenden. In diesem Jahr befanden sich in der Spendendose 112,80 € für unsere Projekte für Kinder. Danke für das Aufstellen der Spendendose.

Dank an die Hanns-Seidel-Stiftung



Bei der einmonatigen Weiterbildung von Frau Dewi Daryati und Frau Asri Yudianti aus Bandung, Indonesien, unterstützt uns erneut die Hanns-Seidel-Stiftung. So können die Pädagoginnen ihre Studien in München zum Wohle der indonesischen Kinder fortsetzen. Vielen Dank.

Benefizkonzert im Max-Joseph-Saal Samstag, 25. November 2017, 20.00 Uhr



Stamitz-Quartett, Prag Stephan Siegenthaler, Klarinette

Johann W. Stamitz	Streichquartett B-Dur
Franz Krommer	Quintett B-Dur, op. 9
Antonín Dvořák	Streichquartett As-Dur, op. 105

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karten unter: Tel. 089 / 72469040; info@hellbrueggestiftung.de
Fax 089 / 7193610; Restkarten an der Abendkasse

Großer Dank an alle Spender und Zustifter

Nur mit Hilfe Ihrer Spenden ist es uns möglich unsere vielfältigen Projekte für Kinder zu realisieren. Danke!

Herausgeber:

Theodor-Hellbrügge-Stiftung
Heighofstraße 63/II, 81377 München
Telefon (0 89) 72 46 90 40
Telefax (0 89) 7 19 36 10
E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de

Spendenkonto: Münchner Bank
IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89
BIC: GENODEF1M01
Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist steuerlich absetzbar.

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der
Theodor-Hellbrügge-Stiftung
„Sonnenstrahlen“ ist eine kostenlose
Informationsschrift für unsere Freunde
und Förderer.